

Der Berner Bildersturm von 1528

Inhalt und Lernziel

Diese Einzeldarstellung des Bildersturms im Münster von Bern im Jahr 1528 führt die Lernenden zu differenziertem Fragen bezüglich des Umgangs mit sakralem Kulturgut während der Reformationszeit.

Stichworte

Bildersturm – Reformation – Bern 1528 – Heinrich Bullinger – 16. Jahrhundert – Heinrich Thomann – Berner Münster – Zürcherische Kirchen- und Reformationsgeschichte

Erstellt: Dezember 2022 Aktualisiert:

Informationen für Lehrpersonen

Während der Reformation kam es vielerorts zur Entfernung von Kunstwerken aus den Kirchen. Altarbilder, Skulpturen und Messgeräte wurden zerschlagen, angezündet oder vergraben. Da viele dieser Werke private Stiftungen von vermögenden Bürgern oder aber Körperschaften waren, wurden diese in der Regel vor der Ausräumung dazu aufgefordert, ihren Besitz zurückzunehmen.

Einige wenige der Kunstwerke wurden in der Folge privat und im Verborgenen aufbewahrt, einiges wurde in katholische Lande veräussert. Das meiste aber wurde zerstört, wobei die Verluste regional sehr unterschiedlich ausfielen. Wie sich in der Chronik zeigt, war die Beteiligung am Bildersturm von sehr unterschiedlicher Intensität.

Unser Bild stammt aus dem Kopienband von Heinrich Thomann (1544-1619). Die Abschrift ist zwischen 1605 und 1606 in Zürich entstanden. Sie geht auf eine Handschrift von Heinrich Bullinger (1504-1575) aus dem Jahr 1564 zurück. Der Theologe und Zeitgenosse Ulrich Zwingli (1484-1531) hat diese wichtigste zürcherische Kirchen- und Reformationsgeschichte verfasst.

Links zur Unterrichtseinheit

- 1 Heinrich Bullinger; [von der Hand von] Heinrich Toman; [Kopienband zur zürcherischen Kirchen- und Reformationsgeschichte]; [Zürich], 1605-1606; 494 Blätter: Illustrationen; 31 x 21 cm. Signatur: Zentralbibliothek Zürich, Ms B 316; Seite 321 verso. Publiziert auf e-manuscripta.ch, der Plattform für digitalisierte handschriftliche Quellen aus Schweizer Bibliotheken und Archiven. ([Link](#))
- 2 Eine (allerdings nicht eben zuverlässige) Edition ist im 19. Jh. erschienen: Heinrich Bullingers Reformationsgeschichte. Frauenfeld: Druck und Verlag von Ch. Beyel, 1838-1840. Signatur: Zentralbibliothek Zürich, AB 3072:1.

Weiterführende Literatur

- Willy Wuhrmann: Register zu Heinrich Bullingers Reformationsgeschichte. Zürich, 1913. Signatur:
- Hans Ulrich Bächtold: Heinrich Bullinger vor dem Rat. Zur Gestaltung und Verwaltung des Zürcher Staatswesens in den Jahren 1531 bis 1575. Bern: Lang, 1982. Signatur: Zentralbibliothek Zürich, TB 3078:12.
- Andreas Mühling: Heinrich Bullingers europäische Kirchenpolitik. Bern: P. Lang, 2001.
- [Aufforderung an die Stiftsgeistlichen, Kaplane usw. zur Teilnahme an einer Synode]. [Zürich]: [Christoph Froschauer d.Ä.], 25. April 1528. Signatur: Zentralbibliothek Zürich, M&P 2:6.

Chris Bünter